

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

26. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 19. September 1972

Nummer 45

Glied.- Nr.	Datum	I n h a l t	Seite
202	29. 8. 1972	Zwanzigste Verordnung zur Übertragung von Zuständigkeiten der Aufsichtsbehörde nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit	262
2125	29. 8. 1972	Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen nach dem Weingesetz	262
97	1. 9. 1972	Verordnung NW PR Nr. 3/72 zur Änderung der Verordnung über Verkehrsabgaben für Kanalhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen	262

202

**Zwanzigste Verordnung
zur Übertragung von Zuständigkeiten der
Aufsichtsbehörde nach dem Gesetz über
kommunale Gemeinschaftsarbeit**

Vom 29. August 1972

Auf Grund des § 29 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 26. April 1961 (GV. NW. S. 190), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Juli 1969 (GV. NW. S. 514), wird verordnet:

§ 1

Aufsichtsbehörde für den Wasserversorgungsverband Wittenhorst mit Sitz in Haffen-Mehr, Kreis Rees, ist der Oberkreisdirektor als untere staatliche Verwaltungsbehörde in Wesel.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 29. August 1972

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Weyer

— GV. NW. 1972 S. 262.

2125

**Verordnung
zur Übertragung von Ermächtigungen zum Erlaß
von Rechtsverordnungen nach dem Weingesetz**

Vom 29. August 1972

Aufgrund des § 71 Abs. 2 des Weingesetzes vom 14. Juli 1971 (BGBl. I S. 893) wird verordnet:

§ 1

(1) Die Ermächtigung zum Erlaß von Rechtsverordnungen wird in den Fällen

1. des § 2 Abs. 2 und 4, § 3 Abs. 4, § 4 Abs. 2 und 3, § 10 Abs. 5, 9 und 11 sowie § 14 Abs. 5 des Weingesetzes dem Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten,
2. des § 5 Abs. 1, § 7, § 9 Abs. 2, § 11 Abs. 3, § 56 Abs. 2, § 59 Abs. 3 sowie § 63 Abs. 2 des Weingesetzes dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales

übertragen.

(2) Der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales erlassen die Rechtsverordnungen im gegenseitigen Einvernehmen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 29. August 1972

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
(L. S.) Heinz Kühn

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales

Figgen

Der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Deneke

— GV. NW. 1972 S. 262.

97

**Verordnung NW PR Nr. 3/72
zur Änderung der Verordnung über
Verkehrsabgaben für Kanalhäfen im Lande
Nordrhein-Westfalen**

Vom 1. September 1972

Auf Grund des § 91 II 15 des Allgemeinen Landrechts und des § 2 des Preisgesetzes vom 10. April 1948 (WiGBl. S. 27), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7), des § 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (BGBl. I S. 856) und des § 1 der Verordnung über die Übertragung von Ermächtigungen der Landesregierung zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 17. Oktober 1961 (GV. NW. S. 285) wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung NW PR Nr. 2/70 über Verkehrsabgaben für Kanalhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 5. Juni 1970 (GV. NW. S. 428), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Juli 1971 (GV. NW. S. 195), wird wie folgt geändert:

1. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

(1) Im Bereich der nachstehend aufgeführten Kanalhäfen sind Verkehrsabgaben (Hafengeld, Ufergeld) und Eichgebühren nach Maßgabe des als Anlage zu dieser Verordnung beigefügten Tarifs zu erheben:

1. Dorstener Hafen- und Betriebsgesellschaft mbH, **Dorsten**
— km 31,66 des Wesel-Datteln-Kanals —
2. Firma Gebrüder Müller, **Dorsten**, (Industriehafen)
— km 27 des Wesel-Datteln-Kanals —
3. Dortmunder Hafen und Eisenbahn Aktiengesellschaft, **Dortmund**
— km 0,0 bis 1,44 und km 2,4 bis 2,9 des Dortmund-Ems-Kanals —
4. Städtischer Hafen **Essen**
— km 16,7 des Rhein-Herne-Kanals —
5. Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft mbH, **Gelsenkirchen**
— km 23,83 bis 24,5 des Rhein-Herne-Kanals —
6. Stadtwerke **Hamm**
— km 33,8 bis 35,74 des Datteln-Hamm-Kanals —
7. Stadthafen Lünen GmbH, **Lünen**
— km 11,2 des Datteln-Hamm-Kanals —
8. Rhein-Ruhr-Hafen **Mülheim a. d. Ruhr**
— km 8,175 bis 9,6 der Ruhr, soweit in der Anlage nichts Abweichendes bestimmt ist —
9. Stadtwerke Münster GmbH, **Münster (Westf.)**
— km 67,23 bis 67,9 des Dortmund-Ems-Kanals —
10. Stadt **Recklinghausen**
— km 34,8 des Rhein-Herne-Kanals —
11. Fa. Th. Nierhoff mbH, **Waltrop**
— km 4,86 des Datteln-Hamm-Kanals —
12. Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH, **Wanne-Eickel**
— km 30,3 bis 30,9 (links) und km 31,6 bis 32,2 (rechts) des Rhein-Herne-Kanals —

(2) Diese Verkehrsabgaben und Eichgebühren enthalten keine Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer).“

2. § 2 erhält folgende Fassung:

„§ 2

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des Wirtschaftsstrafgesetzes vom 9. Juli 1954 (BGBl. I S. 175), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. November 1971 (BGBl. I S. 1745), geahndet.“

Artikel II

Die Anlage zur Verordnung über Verkehrsabgaben für Kanalhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 5. Juni 1970 erhält folgende Fassung:

„Teil A

Allgemeine Bestimmungen

(1) Bei der Abgabeberechnung nach Tragfähigkeits-tonnen sind die Angaben hierüber in den Eichscheinen maßgebend. Sofern Fahrzeuge nicht geeicht, sondern nach Nettoraumgehalt vermessen sind, ist 1cbm Nettoraumgehalt = 1 t Tragfähigkeit zu bewerten.

(2) Werden Abgaben nach Gewicht berechnet, ist das Bruttogewicht der Güter nach den Angaben in den Fracht- oder Ladepapieren zugrunde zu legen. Ergibt die von vereidigten Eichaufnehmern vorgenommene Eichaufnahme ein von den Gewichtsangaben der Fracht- oder Ladepapiere abweichendes Gewicht, ist dieses zugrunde zu legen. Bei Holzladungen ohne Gewichtsangaben wird das Gewicht wie folgt ermittelt:

- a) bei **schwerem Holz** (Afrikan. Birnbaum, Ahorn, Bongossi, Buche, Bruyère, Ebe, Eiche, Esche, Espe, Hainbuche, Hickory, Kambala, Nußbaum, Palisander. Pitch-pine, Pock, Rotbuche, Sapeli-Mahagoni, Teak, Ulme [Rüster] und Zebrano)
 - für 1 Fest- oder Kubikmeter (fm/cbm) = 900 kg
 - für 1 Raummeter (rm) = 600 kg
 - für 1 Canad. Cord = 2 300 kg
 - für 1 Faden (Fathom) = 3 700 kg
 - für 1 Standard (Std) = 3 600 kg

- b) bei **leichtem Holz** (alle anderen Holzarten)
 - für 1 Fest- oder Kubikmeter (fm/cbm) = 700 kg
 - für 1 Raummeter (rm) = 450 kg
 - für 1 Canad. Cord = 1 700 kg
 - für 1 Faden (Fathom) = 2 800 kg
 - für 1 Standard (Std) = 2 600 kg

(3) Bei der Abgabeberechnung nach Quadratmetern ist die benutzte Fläche durch Vervielfältigung der größten Länge mit der größten Breite — bei Räderbooten unter Hinzurechnung eines Radkastens zur größten Schiffsbreite — zu ermitteln.

(4) Angefangene Erhebungseinheiten (100 kg, m, m², Kalendertag, Monat) werden voll berechnet.

(5) Die Abgabebeträge sind jeweils auf volle 10 Dpf aufzurunden.

Teil B

Besondere Bestimmungen

I. Hafengeld ist zu erheben für jede angefangene Zeiteinheit von 30 Kalendertagen ununterbrochenen Aufenthalts im Hafengebiet

- 1. a) für Fahrzeuge, die ausschließlich oder vorwiegend der Beförderung von Gütern dienen und, ohne zu laden oder zu löschen, in einen Hafen einlaufen, ab dem Tage des Einlaufens in den Hafen 2 Dpf/t Tragf. oder die laden oder löschen und über die festgesetzte Lade- und Löszeit hinaus im Hafen liegenbleiben, ab dem nach Beendigung der festgesetzten Lade- und Lösfristen folgende Tage 2 Dpf/t Tragf. Verlassen die Fahrzeuge den Hafen binnen 48 Stunden nach diesem Zeitpunkt, so ermäßigt sich das Hafengeld auf 0,5 Dpf/t Tragf.

b) für Fahrgastschiffe und Schleppboote, die länger als 48 Stunden im Hafen verweilen, ab dem Tage des Einlaufens in den Hafen 6 Dpf/t Tragf.

c) für Fahrgastschiffe und Schleppboote, die länger als 48 Stunden im Rhein-Ruhr-Hafen Mülheim verweilen 400 Dpf

d) für Fähren, Bagger und sonstige nicht auf Tragfähigkeit geeichte Schwimmkörper, die länger als 48 Stunden im Hafen verweilen, ab dem Tage des Einlaufens in den Hafen und für Flöße ab dem Tage nach Beendigung der festgesetzten Lade- und Lösfristen 5 Dpf/m²

- 2. für Fahrzeuge mit eigener Triebkraft, die den Hafen ausschließlich zur Übernahme von Betriebsstoffen für eigene Antriebsmaschinen anlaufen oder die zur Hilfeleistung bei der Be- oder Entladung von Frachtschiffen eingesetzt werden, bei einer Aufenthaltsdauer bis zu 48 Stunden 300 Dpf bei längerer Aufenthaltsdauer monatlich 2 Dpf/t Tragf.

II. Ufergeld

(1) Ufergeld ist zu erheben für

- a) Güter, die über das Ufer ein- oder ausgeladen werden
- b) Güter, die unmittelbar von Schiff zu Schiff umgeschlagen werden; in diesem Falle ist nur die Hälfte des Ufergeldes zu erheben
- c) Güter, die nach den Verladepapieren für einen anderen Hafen bestimmt sind, zu Schiff ankommen, ausgeladen und innerhalb von 14 Kalendertagen unverändert wieder auf ein Schiff verladen werden, ohne das Hafengebiet verlassen zu haben; in diesem Falle ist das Ufergeld nur einmal zu erheben
- d) Getreide, wenn der Umschlag zur Zwischenbehandlung erfolgt; in diesem Falle ist das Ufergeld nur einmal zu erheben
- e) Personen, die im Fahrgastverkehr über das Ufer ein- oder aussteigen.

(2) Bei der Einstufung der Güter ist das Güterverzeichnis für den Verkehr auf deutschen Binnenwasserstraßen vom 1. April 1959 (Hinweis Nr. 63 im Amtsblatt des Bundesministers für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland — Vk. Bl. 1959 S. 95 — in der Fassung vom 1. Januar 1961 — Vk. Bl. 1960 S. 256 — nebst Nachträgen) anzuwenden.

Bei Mischladungen ist für die gesamte Ladung der Tarif für das Gut der höchsten Güterklasse anzuwenden, sofern nicht das Gewicht der Güter getrennt nach Güterklassen nachgewiesen wird.

- (3) Für jede Tonne umgeschlagenen Gutes ist zu erheben
 - für Güter der Güterklasse I/II 68 Dpf
 - für Güter der Güterklasse III/IV 44 Dpf
 - für Güter der Güterklasse V 31 Dpf
 - für Güter der Güterklasse VI 27 Dpf

jedoch im Hafen	
der Dorstener Hafen- und Betriebsgesellschaft mbH, Dorsten	
a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	28 Dpf
b) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	21 Dpf;
der Firma Gebrüder Müller, Dorsten	
a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	29 Dpf
b) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	22 Dpf
c) für Steinkohle (Nr. 527 und Nr. 528) . .	22 Dpf;
der Dortmunder Hafen und Eisenbahn Aktiengesellschaft, Dortmund	
a) für Eisen (Nr. M 128 c, Nr. M 128 d, Nr. M 128 g, Nr. 132, Nr. M 133 g, Nr. 133 h, Nr. M 133 i, Nr. M 133 k, Nr. M 140, Nr. 141, Nr. M 179, Nr. 182, Nr. 184, Nr. M 185 bis 187)	35 Dpf
b) für Getreide und Malz (Nr. 315 bis 317 und Nr. 613)	28 Dpf
c) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	17 Dpf
d) für Steinkohle (Nr. 527 und Nr. 528) . .	18 Dpf
e) für Erze einschl. Schwefelkies und Abbrände (Nr. 230 bis 240), Phosphat und Phosphatkreide (Nr. 830) sowie Schlacken (Nr. 880 bis 884)	11 Dpf
f) für Zement (Nr. 1076)	26 Dpf;
der Stadt Essen	
a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	28 Dpf
b) für Erze einschl. Schwefelkies und Abbrände (Nr. 230 bis 240), Phosphat und Phosphatkreide (Nr. 830) sowie Schlacken (Nr. 880 bis 884)	18 Dpf
c) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	14 Dpf
d) für Steinkohle (Nr. 527 und Nr. 528) . .	16 Dpf;
der Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen	
a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	27 Dpf
b) für Grubenholz (Nr. 404)	22 Dpf
c) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	18 Dpf;
der Stadtwerke Hamm	
a) an nicht verpachteten Plätzen	
für Güter der Güterklasse I/II	76 Dpf
für Güter der Güterklasse III/IV	57 Dpf
für Güter der Güterklasse V	35 Dpf
für Güter der Güterklasse VI	31 Dpf
b) an verpachteten Plätzen	
aa) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	28 Dpf
bb) für Zement (Nr. 1076)	26 Dpf
cc) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	22 Dpf
dd) für Steinkohle (Nr. 527 und Nr. 528)	12 Dpf
ee) für Steinkohlenkoks (Nr. 527)	21 Dpf;
der Stadthafen Lünen GmbH, Lünen	
a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	28 Dpf
b) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	19 Dpf
c) für Steinkohle (Nr. 527 und Nr. 528) . .	15 Dpf;

des Rhein-Ruhr-Hafens Mülheim a. d. Ruhr	
a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	28 Dpf
b) für Schrott (Nr. 176 und 177)	21 Dpf
c) für Holz (Nr. 404, 412, 414 bis 426) . . .	19 Dpf
d) für Phosphate (Nr. 830), Schlacken (Nr. 880 bis 884), Erz (Nr. 230 bis 238 und Nr. 240)	18 Dpf
e) für Kies (Nr. 90) und Sand (aus Nr. 226)	14 Dpf
f) für Steinkohle, Steinkohlenabfälle und Anthrazit (aus Nr. 527)	13 Dpf
g) für Öle (Mineralöle Nr. 769 bis 776) bei einem Jahresumschlag über das Ufer über 250 000 t bis zu 400 000 t	23 Dpf
über 400 000 t	21 Dpf

h) Die Gebühren für das Verbleien der Schiffsräume sind nach den jeweils gültigen Sätzen der Zollabfertigungsstelle zu zahlen.

der Stadtwerke Münster GmbH, Münster (Westf.)	
a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	28 Dpf
b) für Zement (Nr. 1076)	25 Dpf
c) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	22 Dpf;

der Stadt Recklinghausen	
a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	28 Dpf
b) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	21 Dpf;

der Firma Th. Nierhoff mbH, Waltrop	
a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	26 Dpf
b) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	17 Dpf
c) für Steinkohle (Nr. 527 und Nr. 528) . .	12 Dpf;

der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH, Wanne-Eickel	
a) für Getreide (Nr. 315 bis 317)	28 Dpf
b) für Kies und Sand (Nr. 90 und Nr. 227)	20 Dpf
c) für Erze einschl. Schwefelkies und Abbrände (Nr. 230 bis 240) sowie Schlacken (Nr. 880 bis 884)	18 Dpf
d) für Steinkohle (Nr. 527 und Nr. 528) . .	13 Dpf

e) Bei einem Umschlag von zusammen mehr als 1 Million t Steinkohle (Nr. 527 und Nr. 528) im West- und Osthafen im Kalenderjahr zugunsten eines Absenders oder Empfängers wird auf das erhobene Ufergeld gegen Nachweis ein Rabatt von 4 Dpf je Tonne gewährt.

(4) Für Fahrgastschiffe und Fahrzeuge, die Personen und Güter befördern, sind neben der nach Absatz 3 vorgesehenen Abgabe für Güter zu erheben	
für Personen beim jedesmaligen Anlegen im Hafen je Kopf der zugelassenen Höchstzahl der Fahrgäste	3 Dpf
mindestens jedoch für ein Fahrzeug	300 Dpf.

III. Eichgebühren

Es sind zu erheben	
1. für eine Eichaufnahme	1600 Dpf
2. für die Aufnahme einer Zwischeneiche	800 Dpf
3. für die Fertigung von Zweitschriften zu Nr. 1 oder 2	250 Dpf.

Außerhalb der planmäßigen Dienstzeit kann ein Zuschlag zu den Sätzen der Nr. 1 bis 3 berechnet werden, und zwar

- a) bis 22 Uhr von 50 %,
- b) nach 22 Uhr von 100 %.

Teil C

Befreiungen

Befreit sind

(1) vom Hafен- und Ufergeld

Fahrzeuge, Schwimmkörper und Güter, die der Bundesrepublik Deutschland oder den Ländern gehören oder ausschließlich für deren Rechnung befördert werden, sofern sie Aufsichtszwecken, Wasserbauzwecken oder dem Ausbau der Kanalanlagen dienen

(2) vom Hafengeld

- a) Fahrzeuge, solange sie den Hafen nach Beendigung des Lande- oder Löschgeschäftes wegen einer Schifffahrtssperre nicht verlassen können
- b) Fahrzeuge während der Zeit, in der sie im Hafen der Dortmunder Hafen und Eisenbahn Aktiengesellschaft, Dortmund, auf Helling liegen

(3) vom Ufergeld

Güter, die lediglich zur Erfüllung steuerlicher Vorschriften vorübergehend auf Land gesetzt werden.

Artikel III

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1972 in Kraft.

Düsseldorf, den 1. September 1972

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. R i e m e r

— GV. NW. 1972 S. 262.

Einzelpreis dieser Nummer 0,90 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank Girozentrale, Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 12,40 DM, Ausgabe B 13,50 DM.
Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.